

# WahlkreisNEWS

www.sven-tode.de

Nr. 1 Februar 2018



Dr. Sven Tode Ihr Wahlkreisabgeordneter **SPD**



## Rot-Grün macht Hamburgs Spielplätze fit

Hamburgs Spielplätze werden systematisch und effektiv auf Vordermann gebracht. Die Regierungsfractionen aus SPD und Grünen bringen die rund 750 Spielplätze in Hamburg, wo es notwendig ist, in Ordnung und machen sie attraktiver.

Bereits zum Doppelhaushalt 2017/2018 hatte die Bürgerschaft auf Antrag von SPD und Grünen beschlossen, die Bezirke bei der Sanierung ihrer Spielplätze zu unterstützen und dafür Mittel in Höhe von 2,5 Millionen Euro bereitgestellt. Die Umweltbehörde hatte diese Maßnahme damals um weitere 2,4 Millionen Euro aufgestockt. Mit diesen Mitteln haben die Bezirke schon 27 Plätze fit gemacht.

Wichtig ist nun, dass die Spielplätze, besonders wenn sie intensiv genutzt werden, regelmäßig gewartet und instandgesetzt werden. Aktuell weisen Hamburgs Spielplätze einen unterschiedlichen Sanierungsbedarf auf. Um hier einen möglichst einheitlichen, guten baulichen Zustand zu erreichen, wird gemeinsam mit den Bezirken ein Konzept erarbeitet.

**Bürgersprechstunde am Freitag 16.2.2018 um 17 Uhr**

**Pflegen & Wohnen Uhlenhorst, Heinrich-Herz-Straße 90, Haus Schwanenwik, Theatersaal**

## AUS DEM WAHLKREIS:

### Sportpark Dulsberg wächst – Neue Hallen für Handball und Judo



Der Olympiastützpunkt wird um eine Handball- und Judohalle erweitert. Ab Mai 2019 werden dort die Landesleistungszentren Handball (Erdgeschoss) und Judo (1. Stock) trainieren. Die Halle wird 71 mal 32 Meter groß sein und rund acht Millionen Euro kosten. Der Senat finanziert nicht nur den Neubau, sondern sichert auch dessen Betrieb für 25 Jahre ab. Künftig werden auf dem Dulsberg auch Nationalmannschafts-Lehrgänge des Hamburger Handballverbandes abgehalten. Der Hamburger Judoverband wird sich als Bundesstützpunkt bewerben.

„Der Sport auf dem Dulsberg lebt. Ich bin zuversichtlich, dass der Neubau der Halle den Handball- und Judo sport auf ein neues Niveau stellen wird, ähnlich wie beim Beachvullball. Die Olympiasiegerinnen und Weltmeisterinnen Laura Ludwig und Kira Walkenhorst trainieren ebenfalls auf dem Dulsberg.“ Sven Tode

### Soccerfield für die Ilse-Löwenstein-Schule

Vor fünf Jahren wurde in der Humboldtstraße die Ilse-Löwenstein-Schule als Stadtteilschule in Barmbek-Süd neu gegründet. Erfreulicherweise wurde die Schule im Stadtteil positiv aufgenommen. Aufgrund der wachsenden Schülerzahl bezog die Ilse-Löwenstein-Schule in diesem Sommer einen weiteren Standort im Imstedt.

Das neue Gebäude wurde aufwendig saniert und erstrahlt nun in neuem Glanz. Allerdings fehlt den Kindern auf dem Schulhof eine Möglichkeit sich auszutoben. Am Standort Humboldtstraße gibt es bereits ein Soccerfield. Solch eine Spielmöglichkeit soll nun auch am Standort Imstedt errichtet werden. Die Koalitionsfraktionen aus SPD und Grünen in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord unterstützen die Errichtung des Soccerfields mit 45.000€. Der Platz wird zudem nach Schulschluss für den Stadtteil offen stehen. Auch Vereine können das Gelände nutzen.

### Grüne Kreuzung Mühlendamm in Hohenfelde



Ralf G. Gronau und Martin Badel von der SPD-Bezirksfraktion

Die Kreuzung Mühlendamm/Güntherstraße soll verschönert werden. Dafür wollen SPD und GRÜNE in der Bezirksversammlung knapp 26.000 Euro in die Hand nehmen. Der Bürgerverein Hohenfelde v. 1883 e. V. hatte unter Beteiligung von Fachkräften und Nachbarn Ideen für die Begrünung der Kreuzung gesammelt. Mit Bepflanzungen von Baumscheiben, Blumentöpfen und anderen Ideen soll die Kreuzung ein Mehr an Lebensqualität liefern.

## Ausgezeichnete Schulen im Wahlkreis



Bei den Tagen der offenen Tür hat sich Sven Tode im Dezember und Januar selber einen Eindruck davon machen können, mit wie viel Engagement und Kreativität Lehrerinnen und Lehrer zusammen mit ihren Schülerinnen und Schüler das Schulleben gestalten und spannende Projekte auf die Beine stellen.

Viel Lob und Preise gab es in den letzten Wochen gleich für zwei Schulen:

Die **Stadtteilschule Alter Teichweg** erhielt vor kurzem zwei renommierte Bildungspreise. So wurde die Schule mit dem "Hamburger Bildungspreis" für das pädagogische Projekt „Filmfabrik Dulsberg“ ausgezeichnet. Im Rahmen dieses Projektes werden aus Achtklässlern kreative Filmmacher/innen. Damit nicht genug, einige Tage später folgte die Verleihung des Titels „Beste Ganztagschule“ von der Handelskammer Hamburg. Die Ganztagschule Alter Teichweg bietet ein umfangreiches Angebot an Musik-, Sport- und Computerkursen an. Eine weitere Besonderheit ist die Kooperation mit dem Olympiastützpunkt Hamburg. Vor- und Grundschüler können in der Stadtteilschule kostenlos frühstücken, damit der Start in den Tag erfolgreich beginnt.

Auch die **Stadtteilschule Helmuth-Hübener** in Barmbek kann stolz sein. Sie gehört zu den besten Schulen Hamburgs. Externe Untersuchungen zeigen, dass die Lernergebnisse und Lernfortschritte der Schülerinnen und Schüler gut sind. Aber auch beim Vergleich der Abschlüsse im Jahrgang 10 schneidet die Schule viel besser ab: Es erreichen mehr Schüler den Übergang in die Oberstufe und machen Abitur und es verlassen weniger Schüler die Schule ohne Abschluss als an vergleichbaren Schulen. Und das alles trotz strengerer Noten. Im Januar besuchte eine Delegation aus der Bildungsbehörde die Stadtteilschule, um die Lehrerinnen und Lehrer zu befragen, wie sie zu diesen guten Ergebnissen gelangt sind. Helmuth-Hübener setzt somit Maßstäbe für ganz Hamburg.

### **Erster Runder Tisch - Flüchtlingsunterkunft Averhoffstraße**

Am 30. Januar lud das Bezirksamt Hamburg-Nord zum 1. Runden Tisch der Flüchtlingsunterkunft Averhoffstraße in die Heilandskirche ein. Rund 50 Interessentinnen und Interessenten waren gekommen. Zu Beginn berichtete der Bereichsleiter von fördern & wohnen, Herr Plambeck, dass der Zeitplan weitestgehend eingehalten wird. Es wird davon ausgegangen, dass im April die ersten 140 Bewohnerinnen und Bewohner das Haus beziehen können. Da die (Teil-) Eröffnung schon in Kürze erfolgen wird, wird zurzeit nach freiwilligen Helferinnen und Helfern gesucht. Wer sich vorstellen kann, Flüchtlinge zu unterstützen, ist herzlich eingeladen mitzuwirken.

Ansprechpartnerin ist Jennifer Scheib von fördern & wohnen, erreichbar unter 040 - 428 35 37 45 oder per Mail [jennifer.scheib@foerdernundwohnen.de](mailto:jennifer.scheib@foerdernundwohnen.de).

## Katholische Schulen sollen geschlossen werden

Mit Unverständnis und Verunsicherung haben auch in Barmbek die Lehrer, Schüler und Eltern der katholischen Sophienschule und der Franz-von-Assisi-Schule auf die plötzliche Entscheidung des Erzbistums reagiert, acht Schulen in Hamburg schließen zu wollen. Die Franz-von-Assisi-Schule darf bereits ab dieser Anmeldeperiode keine neuen Schüler mehr aufnehmen, die Sophienschule trifft es im nächsten Jahr.

Sven Tode war eine Woche vor dieser Entscheidung beim Tag der Offenen Tür der Franz-von-Assisi-Schule. Mit viel Engagement wurden die Aktivitäten der Schule vorgestellt, in der Hoffnung, neue Eltern für die Schule gewinnen zu können. Dass dann kurz darauf der Schule untersagt wurde, neue Schüler aufzunehmen, kam wie ein Schock für die Betroffenen.

„Bei allem Verständnis dafür, dass das Erzbistum seine Schulden abbauen muss, kann ich nicht nachvollziehen, warum die Kirche nicht erst mit den Eltern, Lehrern und möglichen Förderern gesprochen hat, um nach Lösungen zu suchen. Das zivilgesellschaftliche Bündnis, das sich nun gegründet hat, um die Standorte in Form einer Genossenschaft zu übernehmen und damit langfristig zu erhalten, zeigt, wie kreative Lösungen aussehen könnten. Die Lehrer und Schüler der Franz-von-Assisi-Schule und der Sophienschule haben es verdient, dass jede Möglichkeit ausgelotet wird, um ihre Schulen zu retten.“ Sven Tode.

Am 15. Februar wird sich der Schulausschuss der Bürgerschaft mit den Schulschließungen befassen. Im Jahr 2008 wurden der katholischen Kirche vom damaligen CDU-Senat mehrere Grundstücke mitsamt Schulgebäuden kostengünstig beziehungsweise sogar teilweise umsonst überlassen, um dort einen langfristig gesicherten Schulbetrieb zu gewährleisten. Zwei Schulen gehören zu jenen, die die katholische Kirche aus Kostengründen jetzt schließen will. Die Hintergründe des Grundstücksdeals und die seit 2008 eingeleiteten Maßnahmen sollen Vertreter des Erzbistums erläutern.

## Mit einem Klick Müllcken melden



Sauberkeit kommt jetzt aus einer Hand: Die Stadtreinigung sorgt mit rund 400 zusätzlichen Kräften nicht nur für saubere Straßen in Hamburg, sondern übernimmt auch die Pflege der Parks und Grünanlagen. Schon jetzt merken viele Hamburger, dass es in Ihrem Stadtteil deutlich sauberer geworden ist.

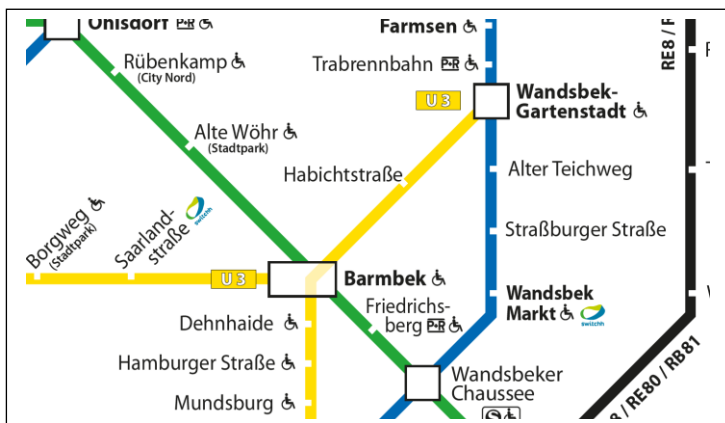
Falls Sie dennoch eine Schmutzel-Ecke entdecken, rufen Sie am besten die Hotline Saubere Stadt an: [Tel. 040 25 76 11 11](tel:04025761111).  
Noch einfacher ist es, Verschmutzungen mit dem Handy über die neue Stadtreinigungs-App zu melden. Einfach ein Foto machen und die App übermittelt der Stadtreinigung automatisch den Ort. Außer einmalig die eigene E-Mail-Adresse einzugeben, muss nichts weiter geschrieben oder ge-

macht werden. Innerhalb von drei Tagen soll die Müllecke verschwunden sein. Die kostenlose App zeigt einem außerdem, wo in der Nähe die nächsten öffentlichen Toiletten sind und gibt viele Infos zum Thema Abfall. Einfach im App Store oder Play Store „Stadtreinigung Hamburg“ eingeben.

### „Leben in Barmbek-Süd“ – ein Instagram-Projekt

Das Projekt „Leben in Barmbek-Süd“ beschäftigt sich mit dem sozialen und kulturellen Leben in Barmbek-Süd und will die Menschen, die dort leben und arbeiten, vorstellen. Das Projekt ist eine Zusammenarbeit zwischen Mare Spanoudaki und dem Kulturhaus Dehnhaide/Kulturhaus im Barmbek Basch. Das Besondere an diesem Projekt: Die Geschichten der Menschen werden über die Onlineplattform Instagram erzählt. Instagram ist ein soziales Netzwerk, in dem man Bilder mit Freunden, Familie und Fans teilen kann. [Hier](#) gelangen Sie zur Seite von „Leben in Barmbek-Süd“.

### Kommt eine neue Haltestelle der U3 in Barmbek-Nord?



Die Wahlkreisabgeordneten Ksenija Bekeris und Sven Tode setzen sich zusammen mit der SPD-Bezirksfraktion für den Bau einer zusätzlichen Haltestelle zwischen den Stationen Barmbek und Habichtstraße auf der Linie U3 ein. Die Anbindung der Fuhlsbüttler Straße durch die U3 würde voraussichtlich zu einer deutlichen Entlastung des Busverkehrs führen.

Täglich nutzen rund 20.000 Menschen die Busse durch die Fuhle. Am 31. Januar hat die Bürgerschaft einen Antrag von SPD und Grünen angenommen, mit dem der Senat ersucht wird, den Bau einer neuen Haltestelle zu prüfen. Mit Ergebnissen wird Ende des Jahres gerechnet. Einen gleich lautenden Antrag hatte die Bezirksversammlung auf rot-grünen Antrag mit Zustimmung der CDU und FDP bereits am 18. Januar verabschiedet.

„Leider wird es aus Kostengründen auf der Linie der neuen U5 keine Haltestelle mitten in Barmbek-Nord geben. Eine zusätzliche Haltestelle auf der U3-Linie, direkt an der Fuhlsbüttler Straße, wäre eine sinnvolle Ergänzung dieser Linie, um die überfüllten Busse zu entlasten. Wir werden die Menschen nur dann zum Umstieg auf den ÖPNV bewegen können, wenn sie schnell und bequem an ihr Ziel kommen.“ Sven Tode

Ksenija Bekeris ergänzt: „Die Anbindung an ein zügiges Schienennetz bietet viele Vorteile für die Barmbekerinnen und Barmbeker. Insbesondere die Entlastung des Bus- und Autoverkehrs hat positive Auswirkungen auf die Luftqualität der Anwohnerinnen und Anwohner. Für die Entwicklung der Fuhlsbüttler Straße als Nahversorgungszentrums können wichtige Impulse erwartet.“

Im Dezember 2017 hatte sich der Lenkungskreis zur U5 für den Bau einer Haltestelle an der Nordheimstraße entschieden. Die südliche Alternative am Hartzlohplatz wurde aufgrund verkehrlicher und wirtschaftlicher Erwägungen fallen gelassen.

### **Neues Quartier im Mesterkamp**



Auf dem Gelände des alten Busbetriebshofes der Hochbahn, welcher 2019 „umzieht“, wird neuer Wohnraum entstehen. Das 7 Hektar große Gebiet südlich der Weidestraße bietet Raum für 400 Wohnungen und einen zentralen Platz mit Café sowie zwei neuen Kindertagesstätten.

Was Sven Tode besonders freut, ist die Vorgabe der Bezirksversammlung Nord, dass mindestens 60% der Wohneinheiten öffentlich

gefördert werden. Die Mieten im Quartier werden also deutlich geringer ausfallen als bei frei finanziertem Wohnungsbau, was das Projekt attraktiv für Studenten, Azubis und Rentner macht. Außerdem werden Erbbaurechte vergeben, was Bodenspekulation ausschließt und sozial schwächeren Bürgern eine Möglichkeit zum Bauen gibt.

Neben den Wohnungen soll Raum für Gastronomie und andere gewerbliche Nutzung entstehen, vor allem entlang der Hamburger Straße. Bei der öffentlichen Plandiskussion im Januar zeigte sich, wie bereits bei der Bürgerbeteiligung 2016, dass ein großes Interesse und Engagement der Betroffenen besteht, an den Plänen des Bezirksamtes mitzuwirken und viele eigene Ideen mit einzubringen. Der Bau wird voraussichtlich 2020 beginnen.

### **Bezirksamt Hamburg-Nord hat länger geöffnet**

Das Bezirksamt Hamburg-Nord weitet seine Öffnungszeiten aus. Das Kundenzentrum in der Kümmelstraße 5-7 ist nun Montag bis Freitag in der Zeit von 7 bis 19 Uhr geöffnet. Durch die Umstellung können Behördengänge flexibler geplant werden – besonders für Berufstätige eine Erleichterung. Hintergrund hierfür ist ein Antrag der SPD und Grünen in der Bürgerschaft zur Angebotsausweitung in den Kundenzentren.

## Wissenschaft

### Exzellente Arbeit in der Medienforschung

Ende Januar hat der Wissenschaftsrat das Hamburger Hans-Bredow-Institut für die Aufnahme in die Leibniz-Gesellschaft vorgeschlagen. Das Institut analysiert die Medienentwicklung und erforscht, wie Politik, Wirtschaft, Kultur, Bildung, Recht, Religion und Familie durch Medien geprägt werden. Das Institut hat dem Urteil des Wissenschaftsrates zufolge eine exzellente überregionale, sowie eine sehr gute strukturelle Relevanz und qualifiziert sich dadurch für die gemeinsame Förderung durch Bund und Länder in der Leibniz-Gesellschaft. Leibniz-Institute zeichnen sich durch interdisziplinäre Grundlagenforschung und Anwendungsnähe aus. Die Gemeinschaft fördert die Zusammenarbeit der Wissenschaft mit der Politik und der Industrie und fungiert als wissenschaftliches Beratungsnetzwerk für Politik und Gesellschaft.

„Wir starten mit Schwung in das Wissenschaftsjahr 2018. Dass sich gleich zu Beginn die Erfolgsmeldungen häufen, ist ein gutes Zeichen. Die Aufnahme des Hans-Bredow-Instituts in die Leibniz-Gesellschaft unterstreicht, dass die Hamburger Wissenschaft nicht nur im technischen Bereich, sondern auch im Bereich der Medienforschung bestens aufgestellt ist.“ Sven Tode

### TU Hamburg weiter auf Wachstumskurs



Trotz guter wissenschaftlicher Arbeit genoss die Technische Universität Hamburg lange Zeit keinen allzu guten Ruf. Zu weit weg von der Stadt, zu klein, zu wenig Ressourcen. Doch seit wenigen Jahren befindet sich die TUHH in einem Wachstumsprozess. Die Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen wird ausgeweitet, die wissenschaftlichen Einrichtungen werden ausgebaut.

Dazu kommt der für unsere Stadt wichtige Wissenstransfer von der Uni an die Wirtschaft durch Auftragsforschung. Das bekannteste Projekt der letzten Jahre ist wohl die 2015 beschlossene Kooperation mit dem DESY-Institut. Nun hat der Senat beschlossen, an der Wachstumsstrategie festzuhalten und zusätzlich 19 Millionen Euro bis 2022 in Forschung und Lehre der TUHH zu investieren, mit besonderem Augenmerk auf die Ingenieurausbildung. Außerdem werden mindestens 15 neue Professuren entstehen, wodurch auch die Zahl der Studierenden auf etwa 10.000 ansteigen kann.

Kurzum: Die TUHH befindet sich auf bestem Wege, sich im Norden Deutschlands als führende Technische Universität zu etablieren und macht dadurch den ganzen Stadtteil Harburg noch attraktiver.

## Endlich Gleichheit für Meister und Master schaffen!

Durch die gute Hochschulpolitik der letzten Jahre hat es die SPD geschafft, das Hochschulstudium annähernd kostenlos zu gestalten. Diesen für so viele Studierende wichtigen Fortschritt gilt es nun auch auf die Ausbildungsberufe auszuweiten. Wer einen Meister im Handwerk macht, soll das zukünftig gebührenfrei machen können. Dafür setzen sich Bürgerschaft und Senat ein und wollen bis zum Ende dieses Jahres eine Förderung für Ausbildungen auf den Weg bringen.

## Senat liefert Vorlage für wichtige Lehrerreform

Angehende Lehrkräfte unserer Grundschulen müssen sich auf die Umstellung des Lehramtsstudiums einstellen: Wie Schulsenator Ties Rabe Ende November verkündete, sind Mathematik und Deutsch neben einem dritten Fach zukünftig Pflicht für das Studium des Grundschullehramts. Hintergrund war die Abschaffung von Haupt- und Realschulen und des dazugehörigen Kombi-Lehramtsstudiengangs Grund-, Haupt- und Realschule. Mit dieser Umstellung auf ein reines Grundschullehramt schließt Hamburg auf die anderen Bundesländer auf. Gleichzeitig werden die Studiengänge für Stadtteilschulen und Gymnasien vereinheitlicht. Zusätzlich wird momentan an inhaltlichen Änderungen des Studiums gearbeitet, da Schulen heutzutage auch soziale Inklusion und Integration leisten müssen.

## Europa

### Europäisches Kulturerbejahr: „Die Seele Europas erkunden“



Kulturstaatsministerin Monika Grütters hat am 8. Januar das Europäische Kulturerbejahr in Deutschland eröffnet. Die Europäische Kommission hat das Themenjahr initiiert, das uns **alle gemeinsam auffordert, dazu beizutragen, dass Europa nicht** als etwas Fernes, Abgehobenes wahrgenommen wird. Unser kulturelles Erbe erzählt uns unsere gemeinsame europäische Geschichte, auch ganz lokal bei uns zuhause.

Bei der Auftaktveranstaltung in Hamburg erklärte Grütters: „Die Frage danach, worauf Europa aufgebaut ist, was uns ausmacht als Europäerinnen und Europäer, ist heute drängender denn je angesichts der vielerorts zu beobachtenden Erosion der europäischen Einigung.“

Mit dem Europäischen Kulturerbejahr rücken die EU-Mitgliedstaaten das gemeinsame europäische Kulturerbe mit einer Vielzahl an Veranstaltungen, Projekten und Initiativen in den Fokus der Öffentlichkeit. Einen Überblick über die Projekte und Veranstaltungen bietet die Internetplattform [www.sharingheritage.de](http://www.sharingheritage.de)



## Gedenken an Helmut Schmidt



Am 30. Januar 2018 ist eine 2-Euro-Münze mit dem Portrait Helmut Schmidts in Umlauf gegangen. Anlässlich des 100. Geburtstages, den der Staatsmann dieses Jahr gefeiert hätte, und um das Wirken des früheren Bundeskanzlers zu würdigen, hat die Bundesregierung die Gedenkmünze initiiert.

Wer mehr über das Leben und die Arbeit von Helmut Schmidt erfahren möchte, kann auf die neue Internetseite der Bundeskanzler-Helmut-Schmidt-Stiftung schauen: [www.helmut-schmidt.de](http://www.helmut-schmidt.de)

Die Stiftung kooperiert auch mit dem Europa-Kolleg Hamburg. Die Förderung durch die Stadt Hamburg ist für die anteilige Finanzierung von Stiftungsprofessuren sowie von Fellowships, Stipendien, wissenschaftlichen Vorhaben, Tagungen, Kongressen und Ausstellungen im Rahmen der Kooperation zwischen dem Europa-Kolleg Hamburg, der Universität Hamburg und der Bundeskanzler-Helmut-Schmidt-Stiftung gedacht. Das Kooperationskonzept soll dem Anliegen Helmut Schmidts, das friedliche Zusammenleben sowie die Entwicklung und die Wohlfahrt der Staaten und Menschen Europas voranzubringen, gerecht werden.

## PARLEZ-VOUS FRANÇAIS?

### Städtepartnerschaft Marseille – Hamburg feiert 60. Geburtstag

In diesem Jahr feiern wir das 60. Jubiläum der Städtefreundschaft zwischen Hamburg und Marseille. Im Juli 1958 unterzeichneten die damaligen Stadtoberhäupter – Gaston Defferre und Max Brauer – einen „Partnerschaftsschwur“ mit der Verpflichtung zu gegenseitigem Verständnis, Brüderlichkeit und Zusammenarbeit.

Zur Feier des Jubiläums ist eine Vielzahl von Veranstaltungen und Begegnungen geplant. Gleichzeitig ruft Hamburg das Jahr der französischen Sprache und der frankophonen Kulturen aus. Ziel ist es, die Partnersprache Französisch und die damit verbundenen frankophonen Kulturen durch Initiativen und Angebote in Hamburger Schulen und Kultureinrichtungen zu fördern.

Hamburgs Senator für Kultur und Medien, Dr. Carsten Brosda: „Zahlreiche Aktivitäten belegen, dass es bereits eine rege Vernetzung und Verknüpfung der Kulturszene von Hamburg mit Frankreich gibt – insbesondere auch mit der Partnerstadt Marseille. In diesem Jahr hat das Reeperbahn-Festival zudem Frankreich als Partnerland gewählt.“

**Weitere Informationen:** <http://www.hamburg.de/franzoesisches-jahr/>  
<http://www.hamburg.de/marseille/>

## Veranstaltungen

### **Woche des Gedenkens - Auschwitz darf niemals in Vergessenheit geraten**

Die Wiederkehr des Jahrestags der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz am 27. Januar ist Anlass für die Veranstaltungsreihe ‚Woche des Gedenkens‘ im Bezirk Hamburg-Nord - gegen das Vergessen und für ein gemeinsames Gedenken an die Opfer des Holocaust und der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Hier einige der Veranstaltungen:

Dienstag, 13.02.2018, 19:30 Uhr: **Widerstand gegen die aktuelle Strategie der Nazis am Beispiel Thor Steinar in Barmbek, Informations- und Diskussionsveranstaltung**, Bürgerhaus Barmbek, Lorichsstraße 28a.

Donnerstag, 15.02.2018, 19:00 Uhr, **Folgevortrag, Dr. Holger Martens: Von der „Machtergreifung“ zum Parteiverbot, Politische Verfolgung der SPD in Hamburg 1933**, Barmbek Basch, Wohldorfer Str. 30.

Sonntag, 18.02.2018, 13:00 Uhr: **Politische Verfolgung auf dem Dulsberg im 3. Reich**, Treffpunkt: U-Bahn Alter Teichweg/Nordschleswiger Straße – vor dem Back-Shop.

Bis 28.02.2018, Öffnungszeiten: Montag – Freitag, 10:00 – 18:00 Uhr, Ausstellung: **Verfolgung der Sozialdemokraten in Hamburg**, Barmbek Basch, Wohldorferstr. 30

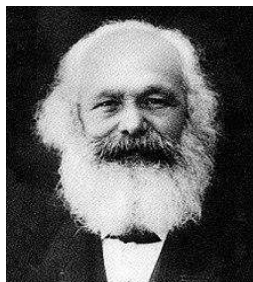
Weitere Termine auf [www.kulturbank-hh-nord.de/wdg](http://www.kulturbank-hh-nord.de/wdg)

---

### **Das Kulturprogramm geht weiter...**

Nachdem am 27. Januar hinter die Kulissen des Thalia-Theaters geschaut wurde, geht das Kulturprogramm im März weiter.

#### **Karl Marx – Das Kapital**



Am 19. März wird es in die Ausstellung Karl Marx „Das Kapital“ im Museum der Arbeit gehen. Gemeinsam mit dem Kurator werden wir uns die Ausstellung anschauen und im Anschluss zu einem Gespräch zusammenkommen. Marx kam es darauf an, die Welt nicht nur zu interpretieren, sondern sie zu verändern. Deshalb fragt die Ausstellung auch danach, in welcher Gesellschaft wir leben wollen. Ob Kapitalismus zu Freiheit und Wohlstand oder zu Ausbeutung, Unterdrückung und Krisen führt, wollen

wir gemeinsam diskutieren.

**Montag, 19. März 2018, 18 Uhr**  
Museum der Arbeit, U/S Barmbek  
Teilnahmebetrag: ca. 10,- €.  
Eine Anmeldung ist erforderlich.

Am 7. Mai öffnet für uns Gruner + Jahr seine Tore. Im Rahmen einer exklusiven Führung können wir hinter die Kulissen eines der größten deutschen Verlagshäuser blicken.

**Montag, 7. Mai 2018, 16 Uhr**

Gruner + Jahr, Am Baumwall 11, U-Baumwall  
Die Teilnahme ist kostenlos.  
Eine Anmeldung ist erforderlich.

## **Einladung zur Bürgersprechstunde**

Die erste Sprechstunde in diesem Jahr wird am

**Freitag, den 16.2.2018 um 17 Uhr**

in den Räumlichkeiten von **Pflegen & Wohnen Uhlenhorst, Heinrich-Herz-Straße 90**, Haus Schwanenwik, Theatersaal, stattfinden.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich über die aktuellen Themen in der Politik zu informieren und mit Sven Tode zu diskutieren. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Fragen und Anregungen können Sie gerne schon vorher an das Abgeordnetenbüro schicken:

[kontakt@sven-tode.de](mailto:kontakt@sven-tode.de)

## **KONTAKT**

**SPD-Abgeordnetenbüro Sven Tode**

Fuhlsbüttler Str. 458, 22309 Hamburg

Tel.: 39 87 66 22 - [kontakt@sven-tode.de](mailto:kontakt@sven-tode.de) - [www.sven-tode.de](http://www.sven-tode.de)

Öffnungszeiten: Mo, Di. 10 -14 Uhr; Mi: 14 - 18; Do.: 10 - 14; Fr: 10 - 17 Uhr.